

Editorial

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

wir begrüßen alle recht herzlich und laden
zum Schmökern in unserem 3. Newsletter 2013 ein.



Das Jahr 2013 ist nun fast vorbei und wir blicken auf ereignisreiche, aufregende 12 Monate zurück. Im Namen des Pro Jugend-Teams wünschen wir Ihnen eine schöne Adventszeit, frohe Weihnachten und ein gesundes, neues Jahr.

Hier unsere aktuellen Themen und Aktionen:

1. Neues, Highlights, Aktuelles
2. „TineTom“ - Neuigkeiten aus dem Projekt „Kompetenzentwicklung für Schüler und Schülerinnen“
3. Modellprojekt „Mut vor Ort. Arbeit mit Rechten, Jungen und Mädchen“
4. Sozialarbeit an der Oberschule Bannewitz
5. U18-Wahl – ein Rückblick
6. Mein Leben als Neonazi – ein Aussteiger berichtet
7. „Eigentor Rassismus“ - Jugendliche aus Hirschbach setzen sich mit dem Thema Rassismus im Fußball auseinander
8. Graffiti-Kunst im Teenietreff Wilsdruff
9. Dirtpark Dippoldiswalde – große Pläne für 2014
10. Ausfahrt „Zum Leben in der DDR“
11. Personelle Veränderungen / Ausblick 2014

1. Neues, Highlights, Aktuelles

Seit dem neuen Schuljahr ist Daniela Böhme (Dipl. Sozialpädagogin) immer dienstags von 10:30 Uhr bis 13:30 Uhr mit einem sozialpädagogischen Beratungsangebot für die Anliegen der Schüler, Lehrer und Eltern an der Oberschule Kreischa vor Ort. Wir begleiten unter anderem auch den Schülerrat bei seiner Arbeit, sowie den Schülerclub

Das Netzwerk für Demokratie und Courage (NDC) führte mit dem Team des Pro Jugend e.V. den zweitägigen Workshop „Argumentationstraining gegen Rechts“ durch. Inhaltlich wurde das Team hinsichtlich verschiedener argumentativer Ansätze im Umgang mit rechts affinen jungen Menschen geschult. Auch der Blick für alltagsrassistische Äußerungen, die oftmals weitaus größeren gesellschaftlichen Anklang finden als plumpe Parolen, wurde in diesem Zusammenhang geschärft. Besonders nützlich waren die vielen praktischen Übungen, innerhalb derer man seine Argumentationsfähigkeiten üben und verbessern konnte.

Neben den üblichen Jugendclubstammtischen fanden im Dezember in den Gemeinden Klingenberg und Wilsdruff ein Weihnachtsstammtisch statt. In diesem Rahmen geht es weniger um organisatorische Belange als vielmehr um eine Zusammenkunft, in der man das Jahr und die vielen Aktionen Revue passieren lassen konnte.

Am 1.Advent beteiligte sich der JC Kleinopitz erneut am traditionellen Lichterbaumfest. Zusammen mit den Pro Jugend e.V. forderten Sie die Besucher zum Büchsenwerfern heraus und verkauften selbstgebastelte Weihnachtssterne. Wie auch im letzten Jahr war das Lichterbaumfest wieder gut besucht und für den Jugendclub ein voller Erfolg.

2. „TineTom“ - Neuigkeiten aus dem Projekt „Kompetenzentwicklung für Schüler und Schülerinnen

Das Projekt, was an zwei Oberschulen unter Federführung unseres Vereins mit Schülern von der 5. - 10. Klasse stattfindet, besteht jetzt nunmehr seit einem Jahr. An den Oberschulen in Geising und Bannewitz wurden seit Jahresbeginn insgesamt 24 Schüler und Schülerinnen in unser Projekt integriert. Neben Einzelcoachings zur Stärkung von Kompetenzen, wie der Förderung der Konzentration, Motivation, Lernbereitschaft fanden auch verschiedene Gruppenseminare zu Themen wie Kommunikation- und Körpersprache, Kritik- und Konfliktfähigkeit, Konzentration oder logisches Denken statt.

Bei der bisherigen Umsetzung des Projektes haben wir auch die Teilnehmer an unseren „Pro Jugend Projekten“ beteiligt. So haben einige Schüler im April die Möglichkeit genutzt an der deutsch- tschechischen Workshopwoche "Crea(k)tiv – grenzenlos" teilzunehmen, sowie an der im April stattgefundenen „48h Aktion“, innerhalb derer beide Schülergruppen ein eigenständiges Projekt umsetzten. In den Sommer- und Herbstferien fanden mit unseren Teilnehmern verschiedene Freizeitaktivitäten statt. So waren wir in Altenberg geocachen und auf der Sommerrodelbahn. Ein Ausflug in den Waldseilpark Paulsdorf und nach Dresden zur „Stadtrally“ fand ebenso statt.

Auch im nächsten Jahr werden wir in der Projektdurchführung großen Wert auf die Stärkung der Sozialkompetenzen legen und die Teilnehmer in ihren Fähigkeiten fördern.



Gefördert aus Mitteln
der Europäischen Union

3. Modellprojekt „Mut vor Ort. Arbeit mit Rechten, Jungen und Mädchen“

Von Februar 2012 bis Dezember 2013 nahm das Team des Pro Jugend e.V. an dem Modellprojekt „Mut vor Ort. Arbeit mit Rechten, Jungen und Mädchen“ der AGJF Sachsen e.V. teil. Das Projekt läuft im April 2014 aus, somit befinden wir uns in der Abschlussphase. Zu diesem Anlass veranstaltete die AGJF am 26.11.13 einen Fachtag in der Dreikönigskirche, in dessen Rahmen die Ergebnisse des Modellprojektes dargestellt wurden. Wir bedanken uns hiermit ganz herzlich bei Karola, Enrico und Peter für die zielführende Beratungen und den Perspektivenwechsel in den letzten zwei Jahren!

4. Sozialarbeit an der Oberschule Bannewitz

Wir waren zum dritten Mal bei der Halloweenparty dabei und wieder einmal begeistert! An der Schule gab es bereits nachmittags ein buntes Treiben mit Kuchenbasar, Halloweenbasteln, Kürbisschnitzen und einer anschließenden Nachtwanderung. Diese organisierten wir mit engagierten Schülern und Lehrern. Insgesamt nahmen über 180 Schüler an der anschließenden Nachtwanderung teil. Die Schüler mussten anhand einer Wegbeschreibung, welche mit Aufgaben und „Geistern“ versehen war, in Richtung Poisenwald laufen. Ziel war es, den „Geist vom Marienschacht“ mit bestimmten Gaben milde zu stimmen, um an den Schatz zu gelangen.

Enrico Kieneck, vom landkreisweiten Jugendschutz, referierte zum Thema „*Umgang mit neuen Medien*“ an drei Elternabenden der Klassenstufen fünf, sechs und sieben. Die Eltern erhielten unter anderem Informationen zu den Themen Internet, Smartphones, soziale Netzwerke und Mobbing.

„*Weil die Welt sonst langweilig wäre...*“

Im Rahmen des Sozialen Lernens setzte sich die fünfte Klasse mit der Frage: „Warum ist es gut nicht nur gleich, sondern auch verschieden zu sein?“ auseinander. In Gruppenarbeiten schauten die Schüler, welche Stärken und Schwächen in ihrer Klasse vorhanden sind und erarbeiteten gemeinsam, in welcher Hinsicht eine solche Vielfalt Chancen für den Klassenverband hervorbringt.

„*Was tun bei (Cyber-) Mobbing?*“

Unter diesem Motto führte wir im Rahmen des Ethikunterrichtes zwei Workshops in den 7. Klassen durch. Der Mobbingbegriff wurde gemeinsam definiert und geschaut, wie es Opfern ergeht, wie die Schüler sich selbst schützen oder auf Mobbing reagieren können. Weitere Informationen unter: www.klicksafe.de

5. U18-Wahl – ein Rückblick



Nachdem wir im Sommer die Seminare an den Oberschulen Geising, Klingenberg, Bannewitz und Kreischa zum Thema Wahlen durchgeführt haben, durften im September die Schüler und Schülerinnen endlich ran an die Urnen. Wie bei einer echten Wahl gab es ein Wahllokal mit Urne, Wahlkabinen, Wahlhelfern und natürlich den Wählern. Die Schüler waren richtig gespannt auf die Ergebnisse und stellten sie im Anschluss der Stimmauszählung in ihrer Klasse vor. Wie auch bei der Bundestagswahl war die CDU in allen Schulen der Wahlsieger. Allerdings konnten wir auch ein Phänomen feststellen: Die Piratenpartei fand bei den jungen Wählern hohen Zuspruch. Leider gab es aber auch Stimmen für die NPD. Alle Ergebnisse findet ihr auch unter: www.u18.org.

Unterstützt wurde unser regionales Projekt durch das Landesprogramm „Weltoffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz“.



6. Mein Leben als Neonazi – ein Aussteiger berichtet

In zwei Klassen der Oberschule Geising, einer Klasse der Oberschule Klingenberg und dem Jugendstammtisch in Tharandt berichtete Steven am 13.11 und 14.11. aus seiner Vergangenheit. Er war jahrelang als überzeugter Neonazi in der rechten Szene tätig. Mit 13 fand er über Rechtsrock in die Szene, in der er schnell aufstieg. Angefangen als Leiter seiner Kameradschaft gehörte er mit 18 Jahre bereits zu den Führungspersonlichkeiten der Thüringer Neonaziszene. Irgendwann allerdings häuften sich Widersprüche und Zweifel machten sich breit, was ihn letztendlich zum Ausstieg aus der rechten Szene bewegte. In Zusammenarbeit mit der Aussteigerinitiative EXIT organisierte der Pro Jugend e.V. die Gesprächsrunden mit den Jugendlichen und dem Aussteiger. Dort berichtete Steven wie er in die Szene kam, was ihn daran begeisterte und warum er sich schließlich doch von ihr abgewendete. Um Menschen vor dem Einstieg in die rechte Szene zu bewahren, sind präventive Angebote und themenspezifische Jugendarbeit sehr wichtig. Seine Aufforderung an Eltern, Schule, Politik und Jugendarbeit: Hinschauen, Ansprechen und Zivilcourage zeigen.

Gefördert würde diese Veranstaltung vom Landesprogramm „Weltoffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz“

7. „Eigentor Rassismus“ - Jugendliche aus Hirschbach setzen sich mit dem Thema Rassismus im Fußball auseinander.



Seit September 2013 beschäftigt sich die Jugendgruppe aus dem Jugendclub Hirschbach mit dem Thema Rassismus im Fußball. Im Rahmen des Projektes „Eigentor Rassismus“ erfuhren die Jugendlichen, neben allgemeinen Informationen zum Fußballverein, wie sich Dynamo Dresden zum Thema Rassismus in der Fangemeinde positioniert. Daraufhin fand Ende September in Zusammenarbeit mit dem Fanprojekt Dresden e.V. eine Stadionführung durch das Dresdner Glücksgasstadion statt. Um das Erlebte aufzuarbeiten und weiter zu vertiefen, setzte sich die Gruppe in einem Diskussionsabend mit Kai Schurig vom Fanprojekt Dresden und in einem

Workshop mit Enrico Glaser an zwei Tagen im Oktober mit den Themen Fremdenfeindlichkeit, Sexismus, Antisemitismus, Vorurteile gegenüber Menschen mit einer anderen Kultur, auseinander. Als Highlight der Projektreihe wurde eine Ausfahrt nach Dresden organisiert. Hier besuchten die Jugendlichen unter anderem das Haus des Fanprojekts Dresden und die Gedenkstätte am Münchener Platz. Bei der Führung in der ehemaligen Strafjustizanstalt und Hinrichtungsstätte erhielt die Gruppe einen Einblick in die Geschichte Dresdens im zweiten Weltkrieg und in der DDR. Zum Jahresabschluss findet bei einem „Tag der offenen Tür“ im Jugendclub Hirschbach das Projekt mit Bildern und Berichten zu den einzelnen Aktionen seinen Ausklang.

8. Graffiti-Kunst im Teenietreff Wilsdruff

Der Teenietreff ist ein offenes Angebot für Jugendliche in Wilsdruff, welcher in Zusammenarbeit des Pro Jugend e.V. und der Stiftung Leben und Arbeit gestaltet wird. Am 23.10 und 30.10. organisierten wir im Rahmen des Teenietreffs einen Graffitiworkshop für alle Interessierten. Unter



professioneller Anleitung eines aktiven Sprayers erstellten sie ihre ersten eigenen Skizzen und Entwürfe. Vom "Fill In" bis zur "Outline" lernten sie hier den Aufbau eines Pieces. Nach kräftigem Schütteln der Spraydose ging es dann an das erste eigene Graffiti-Bild.

Neben großer Begeisterung zeigten die Jugendlichen vor allem auch, dass sie richtig Talent für diese Form des Streetarts haben. Als Höhepunkt des Workshops konnten die neuen Experten für „Style-Writing“ die Räumlichkeiten des Teenietreffs frei gestalten. Wer Lust hat kann sich die Ergebnisse im Treff gerne mal anschauen!

9. Dirtpark Dippoldiswalde – große Pläne für 2014

War es das Mähen und Arbeiten an der Strecke, welche die Jugendlichen im ersten Teil des Jahres beschäftigte, so fokussierten sie sich in den vergangenen 3 Monaten hauptsächlich auf die Suche nach neuen Mitgliedern und Unterstützern. So wurden durch die Hilfe von „Color and Shade“ aus Obercarsdorf Plakate gestaltet und gedruckt, die dann in Dippoldiswalde verteilt wurden. Die Jugendlichen stellten zudem ihr Projekt im großen Verwaltungsausschuss der Stadt Dippoldiswalde im Oktober vor. Von den Stadträten und dem Oberbürgermeister gab es durchweg positive Resonanz für ihr Engagement. Weiterhin wurde sich intensiv mit dem geplanten Umbau des unteren Teils der Strecke, zu einem sogenannten Pumptrack, befasst. Dieser Pumptrack soll im nächsten Jahr besonders noch unerfahrenen Bikern die Möglichkeit geben, die Kunst des Bikens zu erlernen.



10. Ausfahrt „Zum Leben in der DDR“

Mit dem Jugendclub Kleinopitz ging es vom 28.-30.11. mit dem Pro Jugend e.V. auf eine dreitägige Ausfahrt zum Thema „Leben in der DDR“.

Der erste Halt war in Marienborn, an der ehemaligen innerdeutschen Grenze. In einer Führung über die Grenze zwischen DDR und BRD konnten die Jugendlichen hautnah damalige Pass- und Zollkontrollen nachvollziehen.



Das Highlight für die Jugendlichen war natürlich der Ausflug in den Heidepark Soltau. Auf Europas größter Holzachterbahn trauten sich nur die Unerschrockensten.

Am letzten Tag ging es weiter auf den Spuren der „Friedlichen Revolution“, einer Stadtführung zu den Ereignissen aus dem Jahr 1989. Im Museum „Runde Ecke“ der ehemaligen Stasi-Bezirksverwaltung endete die Führung und die Jugendclubausfahrt. Es waren schöne drei Tage mit vielen Denkanstößen.

11. Personelle Veränderungen / Ausblick 2014

Seit 1. Dezember 2013 begrüßen wir unsere Kollegin Yvette Smoha zurück aus der Elternzeit. Sie ist gemeinsam mit Sandra Schöne für das Gebiet Altenberg, Hermsdorf/E. und Glashütte zuständig.

Im ersten Halbjahr 2014 werden uns zwei Praktikantinnen unterstützen. Wir freuen uns auf euch und eure Ideen!

Vom 21.-26.04.2014 findet bereits zum siebten Mal in Folge der deutsch-tschechische Jugendaustausch „*Crea(k)tiv- grenzenlos*“ in der Oberschule Dippoldiswalde statt. Hierzu können sich Jugendliche im Alter von 13-17 Jahren wieder in verschiedenen Workshops ausprobieren.

Vom 09.-11.05.2014 wird die landkreisweite „*48h-Aktion*“ stattfinden, wozu wir jetzt schon an den Vorbereitungen sitzen.

Im September gibt es dann etwas zu feiern: Der Pro Jugend e.V. wird 15 Jahre alt! Lasst euch überraschen :-)

Es grüßt Sie und Euch ganz herzlich
Benjamin Donath/ Max Stürmer
(Pro Jugend e.V./ Öffentlichkeitsarbeit)

Der Lesbarkeit halber wird die männliche Form auch als synonym für die weibliche Form verwendet.

Dieser Newsletter erscheint dreimal pro Jahr und informiert über aktuelle Entwicklungen bei Pro Jugend e.V. mit Sitz in Dippoldiswalde. Es ist uns wichtig, mit diesem Newsletter viele zu erreichen. Wir wollen aber keineswegs irgendjemandem auf die Nerven gehen. Es kann schon mal passieren, dass jemand in den Verteiler gerät, der mit diesen Informationen nun wirklich nichts anfangen kann. Wer sich von diesem Newsletter also belästigt fühlt, meldet sich bitte per kurzer Mail an kontakt@projugendev.de und wird umgehend aus dem Verteiler gestrichen. Versprochen.